

**Swiss Virtual Campus Days (26. bis 28. Mai 2003)**

*Peter Stucki:* Bei SWITCH wird ein WebCT Vista Server aufgebaut, der allen Unis und FHs zur Verfügung steht. Die Software wird so installiert, dass die Rechtevergabe und die Authentifizierung der Studierenden bei den Schulen lokal erfolgen kann.

Ab Herbst 2003 wird Platz sein für 2500 Studierende, später für das Doppelte. Es können gleichzeitig 600 Studierende mit dem Server arbeiten. Die Lizenz für WebCT ist sehr teuer geworden. Vorläufig werden die Gebühren vom SVC bezahlt.

Das SVC-Konsolidierungsprogramm der Jahre 2004-2007 soll die folgenden Ziele verfolgen: Bildung eines SVC-Kompetenzteams, Weiterführung bestehender Projekte, eine dritte Staffel von Projekten und lokale Kompetenzzentren.

*Bernard Levrat:* Aufgaben und Eigenschaften der geplanten Kompetenzzentren (FHs : 1x Welschschweiz plus 2x Deutschschweiz): a.) Pädagogik, EDV, Screen Design, ... b.) Integration in bestehende Strukturen und c.) nicht nur SVC-Projekte unterstützen.

*Erik Duval (Ariadne):* Ziel des Programms Ariadne ist die Gestaltung von Lernobjekten, welche wieder verwendet werden können. Im Ariadne Programm werden auch Open-Source Autorenwerkzeuge entwickelt: <http://www.ariadne-eu.org/>

Prägnante Sätze: „Electric forms must die!“; “Standards are not the answers to our questions – they make it possible...”; “Integrated for users, choice for developers”; “We are all learning – even our students – let’s collaborate!”.

*Helmuth Hoyer (Fernuniversität Hagen):* IT und eLearning sind Schlüsselressorts für den Rektor einer Hochschule. In seine Verantwortung gehören:

- Definition der Strategie in eLearning, gemeinsame Vision
- Gemeinsame Ecksteine festlegen
- Beratungs- und Entwicklungsteam bereitstellen
- Anreize für eLearning schaffen
- Gelder zur Umsetzung der Strategie organisieren

*Beat Hotz-Hart (BBT):* Der Call for Proposals für das Konsolidierungsprogramm erfolgt Ende Oktober 2003. Es wird eine sehr kurze Reaktionszeit von nur drei bis vier Wochen geben. Bereitsein ist also alles...

Killerkriterien für Projektvorschläge, falls nicht erfüllt, werden sein:

- Mindestens 3 Schulen müssen mitbeteiligt sein
- Commitment zu eLearning seitens der Schulleitung
- Schule muss ein eLearning-Konzept vorweisen können
- Beiträge der Unis 50%, der FHs ca. 40% an die Kosten der Programme
- Einbindung der entstehenden Kompetenzzentren / Servicezentren

**Kriterien 2. Priorität:**

- Klare pädagogische Ziele und Szenarien
- Mehrwert für Studierende und Dozierende
- Unterhalt der Programme muss über 2007 hinaus gewährleistet sein
- Anzahl der Studierenden, die pro Jahr erreicht werden kann
- Projekte mit einer zentralen Funktion erhalten extra Punkte

**Rahmenbedingungen:**

- Neue Projekte müssen bestehende eLearning-Plattformen verwenden.
- Kooperationsverträge zwischen Schulen müssen bestehen (noch offen wann).
- Umsetzbarkeit in andere Sprachen ist wichtig
- Grad der Innovation

**Spezielle Kriterien für FH-Projekte:**

- Projekt im Umfeld der Weiterbildung sind speziell willkommen
- ECTS-Punkte müssen verteilt werden
- "Blended Learning" wird bevorzugt

Betreffend Produktionszentren: Diese sollen zu ca. 33 % durch direkte Beiträge des Bundes finanziert werden (eigene Anträge für diese Zentren werden erforderlich sein!). Die Produktion zukünftiger Projekte muss in diesen Zentren erfolgen.

**Diverse Aussagen**

Die starren Strukturen an den Hochschulen werden im Moment durch die Bologna Deklaration etwas aufgebrochen. Dadurch bieten sich eLearning neue Chancen. Ein gutes „Change Management“ wird dadurch sehr wichtig.

Zur zentralisierten Produktion: Gewünscht wird Consulting, aber keine Zentralisierung der Produktion. Die wenigsten wollen zudem abhängig werden von WebCT. Viele Projektteams wollen ihr Wissen nicht einfach in ein Produktionszentrum weggeben.

Wichtig ist eine überlappende Phase zwischen den alten Projekten und den neuen, damit erprobtes Personal nicht entlassen werden muss! Qualitätsmanagement ist auch bei eLearning-Projekten sehr wichtig – denn auch Wissen kann veralten.

**Fazit der SVC-Days**

eLearning wächst in der Schweiz langsam zu den Kinderschuhen heraus, muss aber weiterhin um Akzeptanz kämpfen. Die Infrastruktur ist besser geworden, aber längst nicht selbstverständlich! Geld konnte bis jetzt nur vereinzelt gespart werden.